

„Weil Musik verbindet“ – für alle spürbar

Gutes tun und dabei genießen – das konnte man beim Benefizkonzert zugunsten des Vereins zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen im Kulturvereinskeller.

Von Annett Spieß

Bad Salzungen – Schüler und Lehrer der Musikschule Wartburgkreis und Sängerin Kristin Lenk sorgten am Freitagabend im Kulturkeller im „Haunschen Hof“ in Bad Salzungen mit abwechslungsreichen, klassisch-jazzigen bis modern-poppigen Liedern für heimelig-besinnliche Adventsstimmung.

Das festliche „Tausend Sterne sind ein Dom“, vorgetragen von Annika und Beate Bach mit Violine und Akkordeon, eröffnete den musikalischen Abend, gefolgt von ruhigen Liedern wie „Still, still, still“ und „Aber heidschi bumbeidschi“, in der Gruppe gespielt von Annika Bach an der Geige und Paula Hoffmann und Lehrerin Christine Augustin an den Gitarren. Aufhorchen ließ das Publikum anschließend das im ungewöhnlichen Duett von Heiko Hoffmanns E-Gitarre und Beate Bachs Akkordeon gespielte „Our Spanish Love Song“ von Jazz-Kontrabassist Charlie Haden, der mit seinem berühmt reduzierten Spiel einst den Free-Jazz prägte. Sehnsuchtsvoll-melancholisch schwangen die beiden Instrumente gemeinsam in losgelöst-träumerischer Melodie, virtuos von den beiden Musikpädagoginnen vorgetragen.

Erst seit August 2018 gibt es das Ensemble „Blue in Green“, bestehend aus Sängerin Lilli Wiesner und den Instrumentalisten Annika und Beate Bach und Paula und Heiko Hoffmann. Mit Bob Dylans folkig-intensivem „Ring them Bells“ begeisterten die fünf Musiker ebenso wie mit der stampfenden Countryballade „You’ll never leave Harlan alive“ von Darrell Scott und dem englischen Weihnachtslied „God rest ye merry gentlemen“. Bemerkenswert neben Annika Bachs melodiose Akzente setzender Geige war Lilli Wiesners ausdrucksstarke Stimme, crisp und kraftvoll gereift klingend, aber auch weich und jugendlich-frisch. „Blue in Green“ – ein vielversprechendes Musikschulensemble, das an diesem Abend gehörig Eindruck machte und von dem man gern noch mehr gehört hätte.

Als einen „Brückenschlag zwischen Klassik und Moderne“ bezeichnete die Leiterin der Musikschule, Stefanie Ihling, Stings mystisch-poetisches „You only cross my mind in winter“, welches auf der Melodie einer Bach-Sarabande für Cello beruht und das sie auf ihrer Violine,



Ist Fußballenthusiastin, moderiert leidenschaftlich gern und singt seit ihrer Kindheit: Kristin Lenk aus Schmalkalden, die mit Coversongs und eigenen Liedern auftrat.

begleitet von Heiko Hoffmanns E-Gitarre, vortrug. Die „VOCABuLaries“ sind ein kleiner, aber feiner Ehemaligenchor der Musikschule, geleitet



Zu „Sind die Lichter angezündet“ drängten sich beim Benefizkonzert alle Musikschüler und Lehrer auf der kleinen Gewölbekellerbühne und sangen gemeinsam mit dem Publikum das feierlich-herzerwärmende Weihnachtslied.

Fotos (2): Annett Spieß

von Andrea Hoffmann. Mit dem äußerst gefühlvollen „Falling in Love“ begeisterte das Ensemble mit seinem A-cappella-Gesang ebenso wie mit dem sanften „Silent night“. Beim Schlusslied „Sind die Lichter angezündet“ drängten sich dann alle Musikschüler und Lehrer auf der Gewölbekellerbühne und sangen gemeinsam mit dem Publikum zur feierlich-herzerwärmenden Melodie. „Weil Musik verbindet...“, das Motto, unter dem das Benefizkonzert stand, war in diesem Moment wohl für alle deutlich und bewegend spürbar.

Das vorgelegte hohe musikalische Niveau der Musikschule konnte Kristin Lenk mit ihrer Mischung aus Coversongs und eigenen Liedern anschließend leider nicht halten. Die 32-jährige Doktorin der Wirtschaftswissenschaften stand zum ersten Mal mit sieben Jahren bei „Guidos Kinderhitparade“ auf der Bühne und hat mit dem Musiker „Hans die Geige“ zwei CDs mit Kinderliedern veröffentlicht. Zu Heiko Hoffmanns improvisierender Gitarre sang sie neben Natalie Imbruglias Onehitwonder „Thorn“ auch den Klassiker „Knockin’ on Heavens Door“ mit mädchenhaft-zarter Stimme. Beim Südthüringer Regionalfernsehen moderiert sie unter anderem das Gesundheitsmagazin Hippokrates und ist außerdem freie Mitarbeiterin beim MDR. Neben zuckerwattepoppigen Deutschsongs wie Nenas „Wunder geschehen“ oder dem eigenen Lied „Taste the Sweet“, welches in Zusammenarbeit mit Viba-Sweets entstand, sang Kristin Lenk, die aus Schmalkalden stammt, auch Kinder-Weihnachtsschlager wie „Weihnachten auf Wolke Sieben“.

Seit 2007 gibt es am Salzunger Klinikum eine Palliativstation, in der unheilbar erkrankte Menschen in der letzten Phase ihres Lebens betreut werden. Der ein Jahr später gegründete Förderverein unterstützt die Arbeit der Ärzte und Schwestern auf der Station ebenso finanziell wie ideell. Das vom Verein organisierte Benefizkonzert im Kulturvereinskeller wurde mit einer Klangschalenmeditation zur Achtsamkeit beendet.